

Eine Zeitreise in die Welt der Dorfläden

Im Rahmen des Schweizer Mühlentags gibt es im Buchberger Handwerksmuseum Gattersagi eine Jahresausstellung, die sich mit der 125-jährigen Geschichte der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Buchberg-Rüdlingen befasst.

Thomas Güntert

BUCHBERG. Im Keller des Buchberger Handwerksmuseums Gattersagi wird am kommenden Samstag, 12. Mai, um 10 Uhr die neue Jahresausstellung mit der Geschichte der LG Buchberg-Rüdlingen eröffnet, der ältesten Landwirtschaftlichen Genossenschaft im Kanton Schaffhausen. «Die Ausstellung ist eine spannende Zeitreise, die sich über 125 Jahre erstreckt», bemerkte der Museumsleiter Otto Weilenmann. Die Zeitreise beginnt bei der Urkunde der drei Buchberger Gründungsmitglieder, den Bauern Alexander Gehring, Eduard Werner und Konrad Gehring.

100-jährige Holzsäge

Die danebenliegende Jahresrechnung von 1913 zeigt auf, mit was damals alles gehandelt wurde. In der Ausstellung sind hölzerne Kälbernuckel, altes Handwerksgeschirr wie ein Heulüecher oder der klassische Karst zu sehen, der das wichtigste Bodenbearbeitungsgerät der Buchberger Rebbauern war. Die Ausstellung zeigt auch, welche Entwicklung das Leben der Bauern im Laufe der Jahre genommen hat.

Im Obergeschoss des Handwerksmuseum nimmt der «Sagi»-Chef Heinz Degen die nahezu 100-jährige Holzsäge mit dem Vollgatter und der genialen Vorschub-einrichtung in Betrieb, die über eine Transmission von einem 18 PS starken Elektromotor angetrieben wird. In der gegenüberliegenden Mehrzweckhalle ist für die Besucher ein grosser Festbetrieb eingerichtet. In einem Nebenraum ist das «Sagi»-Kino eingerichtet, wo ständig eine Dokumentation vom Buchberger Filmmacher Otto Haller mit Archivbildern und aktuellen Impressionen mit interessanten und amüsanten Interviews läuft. Weitere Zeitzeugnisse gibt es in der Festschrift von Elisabeth Kahl. Für die Kinder gibt es eine spezielle Holzwerkstatt, in der sie sich mit Sepp Schneider beim Basteln verweilen und verwirklichen können. Zum Ende des 19. Jahrhunderts schrumpften bei den Bauern die Einkommen, die Hilfsstoffe wurden immer teurer, und der technische Fortschritt war für viele Familien unerschwinglich. Als eine Art Selbsthilfeorganisation

wurde im Jahr 1893 die Landwirtschaftliche Genossenschaft Buchberg gegründet, nachdem sich die Buchberger Bauern schon zuvor zusammengerauft und eine Liegenschaft gebaut hatten.

Rüdlingen erst 20 Jahre später

Erst zwanzig Jahre später gründete die Nachbargemeinde Rüdlingen eine eigene

Schaffhuser
Nachrichten
16. Mai 2018

Landwirtschafts-genossenschaft. Im Jahr 1935 erfolgte der Anschluss der Landi Buchberg an den Verband Ostschweizer Landwirtschaftlicher Genossenschaften (Volg), und in Buchberg wurde ein Volg-Laden eröffnet. Im Jahr 1965 kam eine Tankstelle dazu. Das Lager der Landwirtschaftlichen Genossenschaft wurde 1993 in einen Detailhandelsladen mit verschiedenen Bereichen umgestaltet, und zum Jahrtausendwechsel wurde der Volg-Lader an die Detailhandels AG vermietet. Im Jahr 2003 fusionierte die LG Buchberg mit der LG Rüdlingen zur Landi Buchberg-Rüdlingen, die kürzlich am 30. April und 1. Mai mit der ganzen Bevölkerung ihr 125-Jahr-Jubiläum mit einem grossen Fest feiern konnte.

«Die Ausstellung
erstreckt sich
über 125 Jahre.»

Otto Weilenmann
Handwerksmuseum
Gattersagi, Buchberg



Der Buchberger Verein Pro Gattersagi hat im Keller des Handwerksmuseums die neue Ausstellung eingerichtet, die die Geschichte der Landi Buchberg-Rüdlingen aufzeigt. Von der Präsident Robert Kern (links) und der Museumsleiter Otto Weilenmann. Hinten das Bild von Hulda Keller, der ersten Buchberaer Konsumleiterin. BILD THOMAS GÜNTERT